

Jahreshauptversammlung der LPG gut vorbereiten

Die Jahreshauptversammlungen sind wichtige politische Höhepunkte in den LPG. Auf ihnen ziehen die Genossenschaftsbauern Bilanz, wie sie es bisher verstanden haben, die Beschlüsse des X. Parteitagess der SED und des XII. Bauernkongresses der DDR zu verwirklichen. Zugleich stecken sie die Plan- und Wettbewerbsvorhaben für 1983 ab.

Worauf sollten die Parteiorganisationen in der politischen Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen besonders achten?

- Die Genossen nutzen die breite Aussprache in den Arbeitskollektiven, um die Genossenschaftsmitglieder noch gründlicher mit den Beschlüssen der 5. Tagung des ZK vertraut zu machen. Sie begründen ihnen überzeugend, daß ein hoher Leistungszuwachs mit möglichst geringem Aufwand der wichtigste Beitrag der Genossenschaftsbauern für die weitere Stärkung des Sozialismus in der DDR und die Erhaltung des Weltfriedens ist.

- Die Grundorganisationen und die Parteigruppen unterstützen die Kollektive dabei, die Ergebnisse bei der Intensivierung der Pflanzen- und Tierproduktion kritisch zu analysieren und mit den Leistungen der Besten zu vergleichen. Sie helfen den Brigaden, Schlußfolgerungen zu ziehen, die auf einen großen Ertragszuwachs von jedem Quadratmeter Boden orientieren und die Erfüllung der staatlichen Planaufgaben in der Viehwirtschaft mit dem vorhandenen Futter gewährleisten. Noch entschiedener ist zu fördern, was dazu beiträgt, ungerechtfertigte Leistungsunterschiede zu überwinden und die Tierverluste zu senken. Über Höchstertrags- bzw. Höchstleistungs-

konzeptionen kann dafür der wissenschaftlich-technische Fortschritt noch besser genutzt werden. Es sind auch die Programme der effektiveren Bodennutzung und der Futterproduktion zu überarbeiten.

- Die Parteileitung wirkt darauf ein und kontrolliert, daß alle Genossenschaftsmitglieder in die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung und die Erarbeitung der auf ihr zu beschließenden Dokumente einbezogen werden. Das wird vor allem dann erreicht, wenn der Vorstand die Plan- und Wettbewerbsaufgaben auf die einzelnen Kollektive aufschlüsselt und ihnen konkrete Ziele bzw. Normative zur Leistungssteigerung und Kostensenkung vorgibt.

- Über die Genossen des Kooperationsrates ist zu sichern, daß in der Jahreshauptversammlung die kooperative Arbeit gründlich gewertet wird. Der Rat sollte den LPG-Vorständen Analysen zur Verfügung stellen, die die Fortschritte in der Zusammenarbeit sichtbar machen, und Vorschläge unterbreiten, um die Kooperation im Sinne des LPG-Gesetzes weiter zu vertiefen.

- Die Parteileitung ist gut beraten, wenn sie sich rechtzeitig die Konzeption des Vorstandes zur Vorbereitung des Jahresabschlusses und der Jahreshauptversammlung vorlegen läßt. Die Entwürfe des Rechenschaftsberichtes, des Volkswirtschaftsplanes 1983 und des Wettbewerbes sollten von der Parteiversammlung bestätigt werden. Bei Neuwahlen des Vorstandes, seiner Kommissionen und der Revisionskommission ist darauf Einfluß zu nehmen, daß die besten Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern aus der materiellen Produktion dafür kandidieren und der Parteeinfluß gesichert wird.

- Ausgehend vom Kampfprogramm trifft die Mitgliederversammlung Festlegungen für das politische Auftreten der Genossen in den Brigaden und in der Jahreshauptversammlung. Mit hohen persönlichen Verpflichtungen sollten die Kommunisten das Schrittmaß im sozialistischen Wettbewerb bestimmen. (NW)

Leserbriefe

unter Kontrolle genommen. In Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen wurde regelmäßig eingeschätzt, wie es verwirklicht wird. Die Maßnahmen einzelner Bereiche wurden analysiert und die dazu an Genossen vergebenen Aufträge abgerechnet. Die Parteileitung widmet dem langfristigen Programm der planmäßigen Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit durch die Versorgung mit organischer Substanz und der Anwendung von Intensivierungsmaßnahmen besondere Aufmerksamkeit. Die beschlossenen umfangreichen und komplexen Maßnahmen sind

nur durch die aktive Mitarbeit eines jeden Genossenschaftsbauern und Arbeiters zu bewältigen. Unsere Genossen haben in den Kollektiven eine große Arbeit geleistet, um die reichen Erfahrungen und Kenntnisse unserer Genossenschaftsmitglieder zusammenzutragen und zu verallgemeinern, ihre Anwendung zu organisieren.

Im Verlauf der Plandiskussion für 1983 haben sich die Genossenschaftsbauern vorgenommen, die Getreideanbaufläche um weitere 20 Hektar zu erweitern und so die Eigenversorgung unserer Tierbestände mit Konzentratfutter zu ver-

bessern. Bereits im Herbst unternahmen die Genossenschaftsbauern alle Anstrengungen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß 1983 die für 1985 geplanten Erträge erreicht werden. Über die Einhaltung der agrartechnischen Termine und die Gewährleistung einer hohen Qualität aller Arbeiten übt die Grundorganisation Parteikontrolle aus. 1982 nutzten wir den verstärkten Zwischenfruchtanbau, um zusätzlich Grobfutter zu produzieren.

Gerhard Hofmann
ParteiSekretär in der LPG (P)
„Oberland“, Kreis Saalfeld